

Leistungssteigerung mit Hotronik

Beitrag von „Amadeo“ vom 14. August 2006 um 10:10

Und noch was zum technischen Verständnis für alle Finger hoch zeiger.

Mein Schwager arbeitet bei BMW und ist dort bei der Softwareentwicklung tätig.

Die Fahrzeughersteller bauen nicht mehr für jedes Auto einen eigenen Motor soviel dürften das aber die meisten hier wissen.

So kommt ein Motor zum Beispiel in einen Touareg in einen Pheaton oder Passat usw.

Die Motoren sind dabei völlig identisch. Jedoch muss ein Motor immer auf das jeweilige Auto abgestimmt sein. Das heisst auf Masse, Getriebe und andere Komponenten wie Klimaanlage usw. Der einzige Unterschied ist die Software denn ein Automatikgetriebe braucht einen anderen Drehmomentanstieg als ein Schaltgetriebe. Tuner wie ABT usw. arbeiten mit dem Hersteller zusammen und überschreiten somit die Grenzen des machbaren NICHT.

Jeder Hersteller baut eine bestimmte Lebenszeit in einen Motor ein. Die deutschen übrigens mehr als die Asiaten.

Erlkönige haben oft täglich eine neue Software auf der Einspritzanlage. Ich sehe ja oft die Erlkönige von BMW durch meinen Schwager. Auf dem Rücksitz steht dann sein Laptop der sämtliche Werte die das Auto liefert aufzeichnet. Aufgrund dieser Messungen wird dann die optimale Software ausgesucht.

So zumindest die Aussage eines Ingeneurs keine Ahnung obs jetzte noch jemand besser weiß hier 

Autos werden ja auch oft auf bestimmte Verbrauchswerte hin getrimmt was in der heutigen Zeit auch eine große Rolle spielt. Deswegen muss die original Software der Einspritzanlage nicht mal das optimale fürs Auto sein. (Aussage vom Schwager)

Fazit. Das richtige Chiptuning seriöser Firmen sind Prüfstanderprobt und nicht schädlich fürs Auto. Nicht das Tuning mit der höchsten PS steigerung ist das beste sondern das welches dem Auto optimal angepasst ist. Daher müssen die Kennkurven berücksichtigt werden dann ist das ganze auch eine runde Sache.

